

# Beitrag über das Corona-konforme Beratungssetting im EPF-Newsletter von 06/21

## Digitale Kompetenz unter Corona-Bedingungen: Innovatives Beratungssetting im Reallabor TAKSI

HOCHSCHULE HARZ, INNOVATIONSNETZWERK VERNETZTE TECHNIKBERATUNG UND TECHNIKNUTZUNG (VTNETZ) – Unter Corona-Bedingungen sozialen Innovationen auf der Spur? Um ältere Menschen auch unter den geltenden Abstandsregeln im digitalen Kompetenzaufbau zu unterstützen, wird ein neuartiges Beratungssetting unter Nutzung eines Gerätes, das regulär in der Hochschullehre eingesetzt wird, im Reallabor erprobt.

Zahlreiche Präsenzangebote zur niedrigschwelligen Förderung der Technik- und Medienkompetenz älterer Menschen mussten coronabedingt abrupt pausiert werden. Zu diesen Angeboten zählt die stark nachgefragte **Sprechstunde für Smartphone, Komfort und Sicherheit** in Wernigerode. Die Krise führte zur folgender, dringlich zu beantwortender Frage: Wie lassen sich vertraute Beratungsszenarien unter Wahrung von Abstandsregeln so umgestalten, dass ihre „Türöffner“-Funktion für Techniknutzung und -aneignung insbesondere für ältere Menschen erhalten bleibt? Im Harzkreis wurde ein analog-digitales Setting entwickelt und im Reallabor für Technikakzeptanz und Soziale Innovation (TAKSI) getestet. Dazu wird mit Akteuren der Region Harz – unter ihnen Partner aus der Wohnungswirtschaft und der Zivilgesellschaft – kooperiert.

Das Setting besteht aus der Kombination einer Dokumentenkamera, auch **Visualizer** genannt, einem traditionellen **Zeigestock** sowie einem **Monitor** bzw. Fernseher. Die Ratsuchenden sitzen vor dem Visualizer und legen ihr eigenes Smartphone oder Tablet unter die Ka-

mera. Der Visualizer überträgt die Displayinhalte sowie die Handbewegungen auf den externen Bildschirm/TV. Der oder die Ratsuchende bedient das Smartphone oder Tablet, während der oder die Beratende die einzelnen Bedienschritte nachvollziehen und ggf. Hilfestellung geben kann. Der Zeigestock ist dabei ein effektives Mittel der gegenseitigen Verständigung und hilft zudem Abstand zueinander zu halten. Stetiges Lüften, das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes, die Dokumentation der Besucher:innen und entzerrte Beratungszeiten mit großzügigen Pausen zum Desinfizieren sind weitere Schritte eines wirksamen Infektionsschutzes.

Das **Reallabor** befindet sich in einer **barrierearmen Musterwohnung** in einem Neubaugebiet Wernigerodes. Die Beratung ist so in eine **alltagsweltliche Umge-**

Setting aus Dokumentenkamera, externem Monitor/TV und Zeigestock im Reallabor



bung eingebettet, was dazu beiträgt, dass durch die Klient:innen als Co-Forschende sowie die Wissenschaftler:innen praktisch anwendbares Handlungswissen generiert wird.

Die **Reaktionen** auf die, für alle Beteiligten ungewohnte, Beratungssituation sind **durchweg positiv**, wie eine parallel zur Wiederaufnahme der Beratung gestartete Befragung von Klient:innen und Beratenden belegt. Demnach würde ein Großteil der Klient:innen das Setting auch ohne die bzw. nach den coronabedingten Auflagen beibehalten. Positiv bewertet werden insbesondere die verbesserte Sichtbarkeit des Smartphone-Displays durch die deutlich vergrößerte Darstellung auf dem externen Bildschirm sowie der Einsatz des Zeigestocks, den viele Ratsuchende mit der eigenen Schulzeit

oder Weiterbildungen assoziieren. Auch die größere Distanz zwischen Ratsuchenden und Beratenden wird als angenehm empfunden.

Beratende heben hervor, dass sie der Abstand disziplinieren, nicht der Versuchung zu erliegen, das Smartphone der Klient:innen selbst zu bedienen, etwa damit es ggf. etwas schneller geht. So sind Klient:innen gefordert, die Handlungsschritte an ihrem Telefon selbst zu vollziehen und können somit eine **größere Selbstwirksamkeit** erfahren.

Der innovative Einsatz der Dokumentenkamera ist bereits auf mehreren (virtuellen) Fachveranstaltungen vorgestellt und diskutiert worden. Das Setting stößt bei Beratungsstellen deutschlandweit auf positive Resonanz bzw. wird übernommen.

☛ **Ansprechpartner:innen** am FB Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz: Prof. Birgit Apfelbaum (bapfelbaum@hs-harz.de), Julia Bruns B.A. (jbruns@hs-harz.de), Thomas Schatz M.A. (tschatz@hs-harz.de)

☛ **Weitere Informationen:** <https://www.innovativ-altern.de>